



Stadt Kamen

Niederschrift

MuV

über die
4. Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses
am Dienstag, dem 26.11.2024
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Denis Aschhoff
Herr Oliver Bartosch
Herr Joachim Eckardt
Herr Jan Isert
Frau Renate Jung
Herr Klaus Kasperidus
Herr Martin Köhler
Herr Theodor Wältermann

CDU

Herr Kim Christopher Bock
Herr Rainer Fuhrmann
Herr Heinrich Kissing
Herr Marco Korte
Herr Carsten Schriefer
Herr Martin Wilhelm

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Marian-Rouven Madeja
Herr Stefan Rath

WG Kamen

Herr Martin Seidlitz

Sachverständige gem. Beschluss des Mobilitäts- Verkehrsausschusses

Herr Klaus Hoekzema
Herr Marc Westerhoff

FDP

Herr Luca Wittky

Verwaltung

Herr Matthias Breuer
Frau Sylwia Bugiel-Lake
Herr Dr. Uwe Liedtke
Frau Hanna Schulze
Herr Alexander Wemmert

Entschuldigt fehlten

Frau Ramona Bornemann
Herr Peter Holtmann
Herr Timon Lüttschen
Herr Dirk Preker
Frau Anke Schneider
Herr Lucas Sklorz
Herr Dietmar Wünnemann

Der Vorsitzende Herr **Kasperidus** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde durch einen neuen TOP 5 ergänzt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Modal Split Untersuchung Stadt Kamen 2024 hier: Ergebnispräsentation durch das beauftragte Büro Planersocietät, Dortmund	
3	Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Kamen (4. Runde) hier: Beschluss	121/2024
4	Übersicht über aktuelle Straßenbauprojekte im Stadtgebiet	
5	Neuaufstellung des Nahverkehrsplans für den Kreis Unna; Ergebnisse des formellen Beteiligungsverfahrens hier: Bericht der Verwaltung	
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Herr **Gossmann**, Anwohner der Massener Str. in Kamen Methler, wollte wissen, welche Unterschiede bei den Verkehrszahlen zum Lärmschutzaktionsplan sich ergeben haben und warum die Zahlen unterschiedlich sind. Er bat ebenfalls um eine Erweiterung der Geschwindigkeitsreduzierung auf der Massener Str. und einem zusätzlichen Überholverbot.

Herr Dr. **Liedtke** sagte die Zahlen im Nachgang zur Sitzung zu.

Zu TOP 2.

Modal Split Untersuchung Stadt Kamen 2024

hier: Ergebnispräsentation durch das beauftragte Büro Planersocietät, Dortmund

Herr **Breuer** begrüßte die beiden Gäste der Planersocietät (Frau Schröder und Herrn Götze) und führte kurz in das Verfahren ein.

Frau **Schröder** vom Planungsbüro stellte anhand einer Präsentation das Vorgehen der Ausarbeitung und die Ergebnisse der Untersuchung vor.

Herr **Aschhoff** bezeichnete die vorgelegten Daten im Vergleich zu 2012 ernüchternd und fragte, wie man die Verkehrsverlagerung trotz der Bemühungen der Stadt Kamen hinbekommen soll.

Herr **Wilhelm** wollte wissen, ob die befragte Menge an Bürgern für eine Auswertung ausreicht und wie das in anderen Städten im Vergleich ist. Ebenso stellte er die Frage, wie sich die Zahlen der zurückgelegten Kilometer mit der durchschnittlichen benötigten Zeit erklären.

Frau **Schröder** antwortete, dass sich die Befragung der Bürger im Rahmen bewegt und es sich um eine normale, mit anderen Kommunen vergleichbare, Anzahl handelt. Sie erklärte weiter, dass die durchschnittlich zurückgelegten Kilometer in einer gewissen Zeit zurückgelegt werden. Diese Zahl sei unabhängig von der Art des Verkehrsmittels.

Herr **Kissing** bat um eine Einschätzung zu den vorgelegten Daten haben, auch mit Bezug auf andere Kommunen. Frau **Schröder** zeigte die veränderten Werte im Fußgängerverkehr und den Rückgang im MIV.

Herr **Madeja** fragte nach den Zahlen aus 2012 für einen Vergleich zu den aktuellen Daten. Frau **Schröder** entgegnete, dass sie die Zahlen von 2012 nicht im Kopf hat, diese aber nachreichen wird.

Zu TOP 3.
121/2024

Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Kamen (4. Runde)
hier: Beschluss

Herr Dr. **Liedtke** wies darauf hin, dass erstmalig auch das LKW-Lenkungskonzept in die Planung eingebracht wurde. Ebenso wies er auf die rechtlichen Gründe einer immer weiter fortdauernden Lärmaktionsplanung hin.

Herr **Kasperidus** ließ per Handzeichen abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt, nach Prüfung und Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, die vorliegende Fortschreibung des Lärmaktionsplans (4. Runde) auf Grundlage des § 47 d BImSchG in der derzeit gültigen Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Übersicht über aktuelle Straßenbauprojekte im Stadtgebiet

Frau **Bugiel-Lake** stellte anhand der beigefügten Präsentation die geplanten, sowie bereits laufenden Straßenbaumaßnahmen sowie – soweit bereits bekannt – die Verkehrsführung während der Baumaßnahmen vor.

Herr **Aschhoff** wollte zur Baumaßnahme der Westicker Str. wissen, ob der Kreis Unna noch Baumbepflanzungen vornehmen möchte oder ob nur die Leitpfosten an der Schotterfläche vorgesehen sind. Frau **Schulze** antwortete, dass man den Vorschlag an den Kreis Unna weiterleitet.

Herr **Madeja** wollte wissen, wie es zu der Schotterfläche gekommen ist. Frau **Schulze** verwies an den Kreis Unna, da diesem die Fläche gehört.

Zu TOP 5.

Neuaufstellung des Nahverkehrsplans für den Kreis Unna;
Ergebnisse des formellen Beteiligungsverfahrens
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Breuer** stellte kurz die Ergebnisse Beteiligungsverfahrens und die daraus resultierende Beschlussvorlage des Kreises Unna vor. Dabei verwies auf diverse Unstimmigkeiten in der Stellungnahme des Kreises.

Herr **Madeja** bestätigte die Unstimmigkeiten und machte dabei deutlich, dass es sich bei der Beschlussvorlage um eine Verschlechterung des Nahverkehrsangebots handelt.

Herr **Aschhoff** fand den Beschluss als sehr frustrierend und stellte die Frage, was Schwerte anders gemacht hat. Dort würden fast alle eingereichten

Punkte umgesetzt. Ebenso stellte er die Frage der Verhältnismäßigkeit, da die Kosten der Maßnahmen fast identisch sind. Daher sollten alle Vertreter des MuV ihre Kreistagsfraktionen um Nachfragen beim Kreis Unna bitten.

Herr **Fuhrmann** entgegnete, dass es sich bei Schwerte um einen Endpunkt handelt und dort eventuell eine andere Gewichtung zum Tragen kommt. Dennoch empfiehlt er ebenso die Nachfrage über die Kreistagsmitglieder. Ebenfalls bemängelte Herr Fuhrmann die fehlende Kostenschätzung und zu geringe Information über die Zeitpläne der Wegstrecken. Abschließend wollte er wissen, warum man den Beschluss so schnell zur Abstimmung gebracht hat.

Herr **Bartosch** stellte klar, dass die Fraktion der SPD dies nicht unkommentiert stehen lässt. Die Kreistagsmitglieder werden dazu gebeten, weitere Fragen zu stellen. Des Weiteren bemängelte er die Prüfung der eingereichten Punkte, die sehr späte Beteiligung des Fachbeirates Inklusion und die mangelnde Berücksichtigung der Schülerverkehre. Auch die eingesparten Kosten wären nicht schlüssig.

Herr **Wilhelm** schloss sich den Vorrednern an und ergänzte die Frage nach den Kosten, da diese nicht benannt worden sind.

Herr **Aschhoff** verstand die Vorteile der geplanten X-Linie, allerdings passe die Verhältnismäßigkeit der Kosten nicht. Gerade wenn Kamen nicht in das Konzept mit eingebunden würde, aber dennoch Kosten zu tragen habe. Er stellte auch klar, dass es nicht um politische Interessen der einzelnen Parteien geht, sondern um einen gemeinsamen kommunalen Bedarf.

Herr **Fuhrmann** bemängelte die geringe Öffentlichkeitsarbeit.

Herr Dr. **Liedtke** stellte klar, dass es weiterhin möglich sein muss, den Kamenener Markt direkt anzubinden, ohne vorher am Bahnhof umsteigen zu müssen. Ebenso bemängelte er die schlechte Ausarbeitung der Stellungnahme des Kreises. Die Verwaltung wird noch einmal mit Nachdruck den Kreis auffordern, die Punkte des Nahverkehrsplans, die Kamen betreffen, auch umzusetzen.

Herr **Kasperidus** fasste die besprochenen Punkte noch einmal zusammen und legte den Ausschussmitgliedern nahe, ihren Unmut an die Kreistagsmitglieder weiterzuleiten. Auch die Verwaltung solle sich mit Nachdruck an den Kreis wenden.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr **Breuer** stellte den sogenannten „Poller-Erlass“ vor und wie dieser in Kamen umgesetzt wird. Dabei machte er deutlich, dass es sich hier um eine sehr umfangreiche Prüfung und Bearbeitung aller Belange des Erlasses handelt.

Herr **Wilhelm** erkundigte sich, ob die grünen Pfosten auf dem Sesekeradweg damit unzulässig sind und abgebaut werden müssen.

Herr **Breuer** antwortete, dass es sich dabei um das Grundstück des Lippe-

verbandes handelt und der Weg nicht öffentlich gewidmet ist. Es handelt sich um einen Betriebsweg des Lippeverbandes.

Herr **Aschhoff** äußerte sich positiv zu dem Erlass. Poller sind oft eine gefährliche Situation auf Radwegen und man müsse an den Stellen geeignetere Einrichtungen wie zum Beispiel Markierungen prüfen.

Ebenso positiv äußerte sich Herr **Madeja** über die Entfernung der Umlaufsperren und Poller und verwies auf Schwierigkeiten mit der Sichtbarkeit der Hindernisse.

Als Verständnisfrage wollte Herr **Kasperidus** wissen, ob Hastsperrern und Poller dort entfernt werden müssen, wo diese gefährlich sind und ob sämtliche Standorte im Stadtgebiet daraufhin geprüft werden.

Frau **Schulze** bestätigte die Aussage. Herr **Breuer** ergänzte dazu, dass es immer wieder Unfälle mit Pollern gegeben hat. Viele davon auch als Alleinunfall.

Herr **Kissing** begrüßte den Erlass und die schnellen Umsetzungen der Stadtverwaltung.

Herr **Eckhardt** regte an, nach Überprüfung und Bearbeitung der Standorte ggf. die Vorrangregeln an Zufahrten von Radwegen zu Hauptverkehrsweegen zu prüfen.

Der Erlass ist auch für die Feuerwehr und Polizei positiv, da diese nicht mehr erst die Poller entfernen müssen bevor sie einfahren können, erklärte Herr **Fuhrmann** und stellte dabei klar, dass die Beschilderung genau geprüft werden muss, damit ein Befahren von PKW ausgeschlossen ist.

Die Wege werden als gemeinsamer Fuß- und Radweg beschildert, erklärte Frau **Schulze**.

Als weitere Mitteilung gab Frau **Schulze** die Termine für die nächsten Sitzungen am 04.03. und 06.05.2025 bekannt.

Herr **Eckhardt** erinnerte an seine Anfrage, wann die schlecht zu erkennende Markierung am Westring überarbeitet wird. Herr **Breuer** antwortete, dass ein Paket mit Markierungsarbeiten beauftragt ist, in dem diese Maßnahme enthalten ist.

Herr **Fuhrmann** fragte nach der Prüfung von 30er Zonen in Kamen, die in der Sitzung im Februar 2024 beauftragt wurde und als zweites bat er die Verwaltung darauf zu achten, dass das Laub auf dem neuen Radweg an der Westicker Straße nicht nur in die Gräben geblasen, sondern auch entsorgt wird. Ansonsten wären die Gräben schnell voll.

Herr **Aschhoff** bat ebenso um die Auflistung der 30er Zonen. Ebenso bat er darum, die Antwort an Herrn Gossmann schon vor dem Protokoll zu bekommen.

Herr **Bock** fragte nach einer besseren Erkennbarkeit des Kreuzungsbereiches Fächerstraße Nordstraße im Bezug zur Vorfahrtsregelung. Frau **Schulze** sagte eine Überprüfung zu.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es ergaben sich keine Mitteilungen der Verwaltung.

Anfragen wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung
entfällt

Herr **Kasperidus** schloss die Sitzung um 19:45 Uhr.

gez. Kasperidus
Vorsitzender

gez. Schulze
Schriftführerin